

Das Restaurant Elisa bringt mediterrane Gastlichkeit an die neue Adresse in der Bremer Überseestadt

Jetzt auch Kulinarisches an der Reeperbahn

Von **Anke Velten** - 26.10.2015 - [0 Kommentare](#)

Die Reeperbahn würden die meisten Menschen wohl nicht spontan in Bremen verorten, doch das soll sich nun ändern. Das wünscht sich das Team des Restaurants „Elisa“, das unter dieser Überseestadt-Adresse gerade an den Start gegangen ist. Inhaber Özhan Buga und Restaurantleiterin Aynur Brinkmann haben sich vorgenommen, es ihren Gästen künftig richtig gemütlich zu machen. Anders als beim berühmten Hamburger Namensvetter soll es bei ihnen ausschließlich um kulinarische Versuchungen gehen.



Inhaber Özhan Buga und seine Restaurantleiterin Aynur Brinkmann im neuen „Elisa“ an der Reeperbahn in der Bremer Überseestadt.
(Roland Scheitz)

Das Ambiente des Elisa ist großzügig und modern, die Küche mediterran im weitesten Sinne, und der Gastraum auf viel Besuch eingestellt: Auf fast 370 tageslichtdurchfluteten Quadratmetern stehen rund 140 Sitzplätze bereit. Bei größeren Gesellschaften dürfen

es durchaus auch einige mehr sein, erklärt Restaurantleiterin Brinkmann, und die Terrasse bietet an schönen Tagen bis zu weiteren 70 Genießern Platz. Parkplätze gibt es rundherum, hervorragend eingerichtet ist das komplett barrierefreie Restaurant auch auf Gäste mit Rollstühlen und Rollatoren. Warmes Licht und Kaffeefarben von Creme bis Mokka, ungewöhnlich gestaltete Raumteiler und unterschiedliche Sitzgruppen sorgen für

stilvolle, private Wohlfühl-Atmosphäre. Die „Waggons“ an der Fensterseite dürften sich zu besonders gefragten Lieblingsplätzen entwickeln. Zu sehen gibt es viel: Durch die raumhoch verglasten Fronten, aber auch in der Inneneinrichtung, die sich die Gastro-Designfirma F. Vaske aus Lönningen ausgedacht hat. Schick ist das allemal, „schickimicki“ soll es aber auf keinen Fall wirken, betont Aynur Brinkmann. Willkommen sind hier auch alle, die einfach nur auf einen Kaffee vorbeikommen oder sich für einen Cocktail am Bar-Tresen treffen möchten.

Sie würden allerdings etwas verpassen, denn die Speisekarte bietet 150 gute und bezahlbare Argumente, es sich kulinarisch gut gehen zu lassen: Sie umfasst Lieblingsgerichte aus der italienischen, griechischen und türkischen Küche von Pizza und Pasta bis zu Gyros und Kebab, Fleisch und Meeresspezialitäten, vegetarische Alternativen und auch eine spezielle Auswahl für Allergiker. Tipp: Die Gäste sollten einen guten Appetit mitbringen und ihr Mahl mit der reichhaltigen Vorspeisenplatte beginnen. Montags bis freitags gibt es einen Mittagstisch zu Preisen ab sechs Euro. Das grenzüberschreitende Erfolgsrezept hat Özhan Buga aus dem Oldenburgischen Münsterland mitgebracht, wo er zuvor zwei beliebte Speiselokale betrieben hatte. Wie sehr ihm seine Bremer Elisa am Herzen liegt, dürfte die Tatsache beweisen, dass er seinem neuen Restaurant den Namen seiner jüngsten Tochter gab. Wer es bislang noch nicht wusste: Die Bremer Reeperbahn ist trotz ihres traditionellen Namens eine der ganz jungen Straßen der Stadt und verläuft seit etwa fünf Jahren am Hilde-Adolf-Park parallel zur Straße am Kaffee-Quartier. Das Restaurant Elisa ist ins Erdgeschoss des gerade fertiggestellten Neubaus eingezogen, den die Architekten Timm Dorkowski und André Tülp (dt+p) errichtet haben. Nicht nur die Architekten selbst zieht es offensichtlich in die Überseestadt – die gesamten 4500 Quadratmeter sind nach Angaben der Bauherren längst komplett vermietet.

Das Elisa an der Reeperbahn 10 hat täglich von

12 Uhr bis 24 Uhr geöffnet und ist telefonisch erreichbar unter der Rufnummer 47 87 80 87. Die Speisekarte ist im Internet unter der Adresse www.elisa-bremen.de zu finden.

Weitere Artikel aus diesem Ressort

Musikworkshop in der Neuen Oberschule

Gröpelingen bringt Kindern syrische Kultur nahe:

Ein Stück Syrien in Gröpelingen

Nachbarschaftshaus Ohlenhof: „Schnack mit“ geht weiter

Stadtteilpolitik will sich im November mit Waller

Wied befassen: Gesprächsbedarf im Beirat

Nachbarn im Heimatviertel sind schockiert über

die neuesten Pläne für das Waller Wied: Ohne

jegliches Fingerspitzengefühl

Schüler zeigen „Super-Organe“: Ausstellung in der Schule im Park



Werbung - Video in print

Bewegte Bilder im Printformat.
Bleiben Sie mit uns im
Gedächtnis!



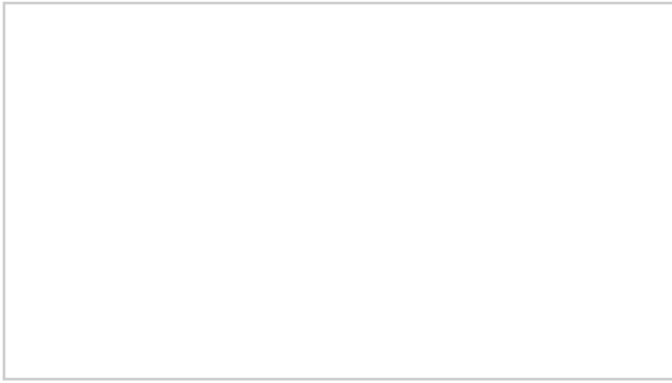
Bisher 0 Kommentare

[Eigenen Kommentar schreiben »](#)

Bitte [loggen Sie sich ein](#), um eigene Kommentare zu verfassen.

Noch nicht registriert? [Jetzt kostenlos registrieren »](#)

Diskutieren Sie über diesen Artikel



Bitte folgen Sie [unseren Community-Regeln](#) »

Abschicken

Das könnte Sie auch interessieren



Profis
Ein echter Werderaner



Profis
Kommentar: Vorleistung



Anzeige
Raucher für stationäre Studie gesucht

ANZEIGE



Anzeige
Klavierabend Daniil Trifonov am 26.8.16

ANZEIGE



Politik & Wirtschaft
Bremen bleibt auf Riesenverlust sitzen



unzugeordnet
Hermes
Große Unruhe bei Werder

hier werben

powered by plista